



## Antrag auf eine Denkmalrechtliche Erlaubnis für Solaranlagen

bitte 2-fach in Papierform und zusätzlich digital einreichen

Bauherr*in / Antragsteller*in	Bevollmächtigte*r des*der Bauherr*in	Vertreter*in der ausführenden Fachfirma
Name, Vorname, Firma	Name, Vorname, Firma	Name, Vorname, Firma
Straße, Hausnummer	Straße, Hausnummer	Straße, Hausnummer
PLZ, Ort	PLZ, Ort	PLZ, Ort
Telefon (mit Vorwahl)	Telefon (mit Vorwahl)	Telefon (mit Vorwahl)
E-Mail	E-Mail	E-Mail

### Baugrundstück

Ort, Straße, Hausnummer		
Gemarkung(en)	Flur(en)	Flurstück(e)
Eigentümer*in		

### 1. Allgemeines

Mit der Novelle der Bauordnung für das Land NRW in der zz. gültigen Fassung (Inkrafttreten zum 01.01.2019) wurde in § 62 Abs. 1 Satz 3 BauO NRW bestimmt, dass Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien bauordnungsrechtlich verfahrensfrei sind. Es sind jedoch Maßgaben der BauO NRW einzuhalten. Dies sind unter anderem § 6 BauO NRW, § 32 Abs. 5 BauO NRW und § 69 BauO NRW.

Da es sich jedoch um Veränderungen im Sinne von § 2 des Nordrhein-westfälischen Denkmalschutzgesetzes in der zz. gültigen Fassung (Inkrafttreten zum 13.04.2022) handelt, ist eine Denkmalrechtliche Erlaubnis erforderlich.

### 2. Gebäude und Anbringungsort der Anlage

- Denkmal
- Gebäude im Denkmalbereich
- Gebäude in der unmittelbaren Umgebung eines Denkmals
  
- Wohnhaus
- Hofanlage
- Siedlung
- Garten
- Park
- Friedhof
- sonstiges:

- Hauptgebäude
- Nebengebäude (Erläuterung):
  
- sonstiges (z.B. im Garten):

- Alter des Gebäudes:
- freistehend
  - angebaut
    - einseitig
    - zweiseitig
    - dreiseitig
    - sonstiges:



Ist eine historische Dacheindeckung vorhanden?  ja  nein

Alter der Dacheindeckung:

Dachziegel

Fabrikat:

Farbe:

Dachsteine

Fabrikat:

Farbe:

Schiefer

Eindeckungsart:

sonstiges:

Dachform

Satteldach

Walmdach

Krüppelwalmdach

Mansarddach

Pultdach

Flachdach

sonstiges:

Dachneigung:

Ist ein historischer Dachstuhl vorhanden?  ja  nein

Alter des Dachstuhls:

Erläuterung (Pfettendach, Sparrendach, liegender Stuhl etc.) *Fotos beifügen*

Ausrichtung des Anbringungsortes

Süd

West

Ost

Nord

straßenseitig

rückseitig

sonstiges:

Einhsehbarkeit der geplanten Anlage

öffentlicher Raum (Straße, Weg etc.):

nichtöffentlicher Raum (Garten, Weg, Hof etc.):

nicht sichtbar



### 3. Art der Anlage

- Solarthermieanlage zur Warmwasserbereitung
- Photovoltaikanlage zur Stromgewinnung
  - Bestandteil der vorhandenen oder geplanten Haustechnik
  - Eigenes Wirtschaftsgut ohne technische Anbindung an das Gebäude
  - Einspeisung in öffentliches Netz
  - Speicherung in Akku (Erläuterung):
  
- Eigenversorgung
- Kommerzielle Nutzung
  - Herstellung der wirtschaftlichen Zumutbarkeit
  - Gewinnmaximierung

### 4. Umfang der Maßnahme (Eigenschaften der geplanten Anlage, Art und Maß der Eingriffe in den Bestand)

Wie viele Anlagen welcher Beschaffenheit sind an welchen Standorten geplant?  
(Bitte Lageplan und (Bestands-) Fotos beifügen.)

Welche Flächen (Quadratmeter) werden benötigt?

Welche Gestaltwerte hat die geplante Anlage?

- Ziegel  
Fabrikat / Hersteller:  
Farbe:
- Paneele  
Fabrikat / Hersteller:  
Farbe des Paneels:  
Farbe der Rahmenkonstruktion:
- Folie  
Fabrikat / Hersteller:  
Farbe:
- hochglänzend
- matt
- kontrastreiches Raster mit Binnenstruktur
- monolithisch
- sonstiges:

Welche Kubatur entwickelt die Anlage?

- flächenbündig
- aufgeständert  
Aufbauhöhe der Anlage:
- sonstiges:

- weitere Nebenanlagen / Zusatzgeräte  
Aufstellungsorte (Bitte im Lageplan / Grundriss einzeichnen.)



Wie ist die Montage / Umsetzung in Bezug auf den Bestand geplant?  
Befestigung der Paneele (Durchdringung der Dachhaut, Eingriffe ins Tragwerk, Fassade)?

Ist eine Verstärkung der Dachkonstruktion erforderlich (Winddruck / Windsog, Lasten)?

Kann der vorhandene Dachstuhl die zusätzliche Last der PV-Anlage tragen?

Wie schwer ist die Anlage?

Der Nachweis der statischen Unbedenklichkeit ist beigefügt.

Werden Leitern, Schneegitter o.ä. angebracht und sind diese einsehbar?

Wie und wo werden Leitungsstränge geführt (Decke, Wände, wandfeste/ ortsfeste Ausstattung betroffen)?

Ist die Solaranlage reversibel?

Wurde die Möglichkeit geprüft, die Solaranlage auf einem Nebengebäude oder auf der Dachfläche zur Gartenseite liegend anzubringen? Ist dies möglich?

Wurden Möglichkeiten der Nutzung alternativer (regenerativer) Energiequellen geprüft (z.B. Biomasse / Holz, Geothermie, Wärmepumpe)?

Wurden Möglichkeiten der energetischen Ertüchtigung im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung geprüft (verbesserte Energiebilanz durch energetische Optimierung z.B. durch Behebung konstruktiver Schäden und Mängel, Modernisierung der Haustechnik, denkmalverträgliche Ertüchtigung der Gebäudehülle, Fußböden, Keller- und Geschossdecken etc.)?

## 5. Brandschutz nur Photovoltaikanlagen (PV)

### 5.1 Material

Aus welchen Materialien besteht die Anlage?

brennbar (Erläuterung):

nicht brennbar (Erläuterung):

### 5.2 Abstände der Anlagen

Bei aneinanderggebauten Gebäuden, aus welchen Material bestehen die Gebäudeabschlusswände?

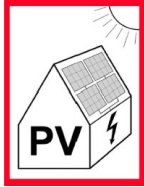
Abstände der PV-Anlage zu Gebäudeabschlusswänden (mind. 50 cm)

Abstände der PV-Anlage zu Gauben, Dachaufbauten, Dachflächenfenstern, Schornsteinen etc.

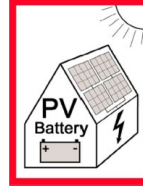


### 5.3 Kennzeichnung

Die PV Anlage muss eindeutig gekennzeichnet sein, dies gilt für das Gebäude oder die bauliche Anlage. Dazu ist ein formstabiles und lichtbeständiges Hinweisschild im Bereich des Hauptzuganges für die Feuerwehr an einem gut einsehbaren und ungefährlichen Bereich anzubringen. Die Ausführung orientiert sich an den Forderungen der DIN 4066 „Hinweisschilder für die Feuerwehr“ und der VDE-AR 2100-712.



(PV mit Netzeinspeisung)



(PV mit Batteriespeicher)

Alternativ Kennzeichnung am Hautzugang Feuerwehr (bei größeren Anlagen zusätzlich):

**Achtung Photovoltaikanlage!**  
Je \_\_ Module in Reihenschaltung mit  
max. NennVolt \_\_\_\_\_ kV pro String.  
(>1kV Hochspannung)

Allgemeine Anforderungen:

- Die Leitungsanlagen der Photovoltaikanlage sind entsprechend der Muster - Richtlinie überbrandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen MLAR auszuführen.
- Bei großflächigen PV Anlagen auf Dächern sind Freiflächen für die Einsatzkräfte vorzusehen, um ein Arbeiten zu ermöglichen.
- Bei der Anordnung und Installation von Photovoltaikanlagen an Wand- bzw. auf Dachflächen ist darauf zu achten, dass Gebäudebrandabschnitte nicht durch die einzelnen Module überbrückt und somit die Ausbreitung eines Brandes ermöglicht wird. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass die notwendigen Mindestabstände zu den Öffnungen oder Aufbauten (z.B. RWA Anlagen, Lüftungsanlagen, Fenster) zu berücksichtigen sind.

Es ist zusätzlich eine Gleichstrom (DC)- Freischaltstelle vor dem Wechselrichter gemäß VDE 0100-7-712 einzubauen, um die Energiezufuhr im Gefahrenfall in das Hausnetz zu unterbrechen.

Der sogenannte „DC-Notschalter“ muss an einer für die Feuerwehr gut zu erreichenden und ungefährdeten Stelle installiert werden. Er ist mit einem Hinweisschild gemäß DIN 4066 zu kennzeichnen.

**DC-Notschalter**

Zur Trennung des Wechselrichters von  
der Photovoltaikanlage.  
Die Photovoltaikanlage führt noch Strom!

Der Standort des „DC-Notschalters“ ist zusätzlich unterhalb des Hinweisschildes auf die PV Anlage im Bereich des Hauptzuganges für die Feuerwehr zu benennen.  
(Hinweis: DIN 4066, VDE-AR 2100-712)

Gibt es diese Hinweisschilder? Wo?

#### Folgende Unterlagen sind diesem Antrag beigelegt:

<input type="checkbox"/>	<b>Übersichtsplan</b> (Lageplan M 1:500, oder anderer geeigneter Maßstab) mit Markierungen der geplanten Eingriffsbereiche
<input type="checkbox"/>	<b>Pläne</b> Grundrisse, Schnitte, Ansichten (ersatzweise Fotos von allen Seiten), Konstruktionsdetails zur Darstellung von Ausführungsart und Endzustand aller geplanten Eingriffe, Sicherungsmaßnahmen (Sicherungsmaßnahmen, Reparaturen, Instandsetzungen, Auswechselungen, Umbauten, Rekonstruktionen) im gleichen Maßstab wie die Bestandspläne
<input type="checkbox"/>	<b>Angebote zu den beantragten Arbeiten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Produktdatenblätter</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Fotos</b>

Ort, Datum	Ort, Datum	Ort, Datum
Unterschrift Bauherr*in	Unterschrift Bevollmächtigte*r	Unterschrift Vertreter*in der ausführenden Fachfirma